



Veröffentlicht bei www.gsc-research.de

SCS Standard Computersysteme AG (ISIN DE0005161806)

Tel.: +49 (0) 40 / 51433 - 0 **Kontakt Investor Relations:**
Alsterkrugchaussee 439 Fax: .
D-22335 Hamburg +49 (0) 40 / 51433 - 823 **Email:** info@scs-ag.de
Deutschland

Internet: <http://www.scs-ag.de>

HV-Bericht SCS Standard Computersysteme AG

Weiterhin beständiges Geschäft mit der MK-Kliniken AG

Zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung hat die SCS Standard Computer Systeme AG (SCS) ihre Anteilseigner zum 17. Februar 2017 in das Hotel Courtyard in der Nähe des Hamburger Flughafens eingeladen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Walter Wellinghausen begrüßte die rund 25 Aktionäre und Gäste, darunter Thomas Nitzbon für GSC Research, pünktlich um 11:00 Uhr.

Er entschuldigte das Aufsichtsratsmitglied Dieter Wopen krankheitsbedingt. Herr Wopen hatte nach seiner Beendigung der Vorstandstätigkeit bei der MK-Kliniken AG - laut Aussage von Herrn Wellinghausen auf Veranlassung von Herrn Wopen - auch seinen Rückzug aus dem Aufsichtsrat der SCS erklärt. Nach Erledigung der üblichen einleitenden Hinweise und Formalien erteilte Herr Wellinghausen dem Alleinvorstand Hans Wilhelm Heckmann das Wort.

Bericht des Vorstands

Nach Begrüßung der Teilnehmer gab Herr Heckmann einen Überblick über die geschäftlichen Aktivitäten im Berichtsjahr vom 1. Juli 2015 bis zum 30. Juni 2016. In diesem Zeitraum lagen die Umsatzerlöse mit 494 (Vorjahr: 703) TEUR deutlich unter denen des Vorjahres. Der Schwerpunkt lag im Bereich Service und Wartung, gefolgt von Entwicklung und Consultingenerlösen. Die SCS verkauft als zusätzliche Leistungen an die MK-Kliniken AG Hardware und produziert für den Kunden Zeiterfassungskarten.

Insbesondere wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger Entwicklungsleistungen für den einzigen Kunden, nämlich der früheren Muttergesellschaft MK-Kliniken AG erbracht. Herr Heckmann

wies darauf hin, dass im Berichtsjahr einige Aufträge bewusst nicht angenommen worden waren, um eine Verringerung des Einsatzes externer Mitarbeiter umzusetzen. Stattdessen wird das Ziel verfolgt, die Leistungen nur noch entsprechend kostengünstig mit eigenen Mitarbeitern zu erbringen.

Entsprechend dieser Strategie konnten die Materialkosten, in welche diese Fremdleistungen einfließen, mit nur noch 51 (164) TEUR nach unten angepasst werden. Die Personalkosten sanken ebenfalls auf 227 (298) TEUR. Die Abschreibungen lagen unverändert bei 8 TEUR, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die insbesondere die Gesellschaftskosten enthalten, stiegen auf 80 (70) TEUR.

Ein nennenswerter außerordentlicher Ertrag fiel nach Zahlung auf eine bereits abgeschriebene Forderung in Höhe von 100 TEUR an. Unter dem Strich konnte die Gesellschaft damit trotz des gesunkenen Geschäftsvolumens den Jahresüberschuss auf 231 (135) TEUR erhöhen.

In seinem Ausblick für das laufende Geschäftsjahr erklärte Herr Heckmann, dass im ersten Halbjahr nur noch Fremdleistungen in Höhe von 1 TEUR eingekauft werden mussten. Die Auftragsbücher sind nach seinen Aussagen gut gefüllt. Die ab 2017 greifende neue Regelung zur Pflegepolitik, das so genannte Pflegestärkungsgesetz II, bedeutet entsprechende Anpassungen in der Software und daraus resultierende Schulungsleistungen für die Mitarbeiter der MK-Kliniken AG.

So konnte zum Halbjahr bereits das Vorjahresergebnis übertroffen werden, fuhr der Vorstand fort. Während im Geschäftsbericht für das laufende Jahr ein Ergebnis aus dem operativen Geschäft in Höhe von 120 TEUR prognostiziert worden war, wollte Herr Heckmann in seiner Rede keine konkreten Vorhersagen für das volle Geschäftsjahr 2016/2017 treffen. Er betonte jedoch, wesentlich voran gekommen zu sein und sich auf einem richtigen und guten Weg zu befinden.

Nach dem Bericht des Vorstands gab der Aufsichtsratsvorsitzende einen kurzen Überblick über die Arbeit des Kontrollgremiums. Er stellte darüber hinaus den ebenfalls krankheitsbedingt fehlenden und zur Wahl in den Aufsichtsrat stehenden Markus Speckenbach vor. Herr Speckenbach ist gelernter Altenpfleger und seit dem Jahr 2016 im Vorstand der MK-Kliniken AG. Im Anschluss leitete Herr Wellinghausen die Generaldebatte ein.

Allgemeine Aussprache

Drei Redner meldeten sich im Rahmen der Aussprache zu Wort. Die erste Frage beschäftigte sich mit dem außerordentlichen Ertrag von 100 TEUR und den Möglichkeiten, weitere offene und abgeschriebene Forderungen eintreiben zu können. Dem Redner wurde geantwortet, dass der Betrag im Oktober 2016, und damit einige Jahre nach der Insolvenz eines Seniorenheim- und Beratungshauses, eingegangen ist. Weitere Forderungen sind noch offen und der Aufsichtsratsvorsitzende Wellinghausen betonte, dass alles getan wird, um diese auch noch zumindest quotal einzubringen.

Die Frage nach der Dauer des Vorstandsvertrags beantwortete Stefanie Kemper als Aufsichtsratsmitglied mit fünf Jahren. Dies entspricht der gesetzlichen Höchstdauer, erläuterte sie den Anwesenden. Die Anzahl der eigenen Softwareentwickler liegt mittlerweile bei vier Mitarbeitern.

Fragen zu technischen Inhalten der entwickelten Software wurden vom Mitarbeiter der Gesellschaft Herrn Meier beantwortet. Während die alten Programme die Technologieumstellung noch vor sich haben, ist die neue Software „Beauty Contest“ bereits auf mobile Endgeräte zugeschnitten, erklärte er. Sicherheitstechnisch kommt eine 256-Bit-Verschlüsselung zum Tragen. Die von SCS entwickelte Software wird von der MK-Kliniken AG in deren Rechenzentrum eingesetzt.

Das Ziel weitere Kunden zu gewinnen, wird aufrecht erhalten. „Wir arbeiten daran“, wurde dem Fragesteller geantwortet. Aktuell ist SCS jedoch nur auf den einzigen Kunden orientiert, der gegenwärtig eine gute Auslastung garantiert.

Abstimmungen

Nach Beendigung der allgemeinen Aussprache wurde die Präsenz mit 1.034.445 Stammaktien und 2.000 Vorzugsaktien bekannt gegeben. Insgesamt ist das Grundkapital in 1.233.000 Stamm- und 2.000 Vorzugsaktien eingeteilt. Die 2.000 Vorzugsaktien sind aufgrund der Dividendenausfälle stimmberechtigt. Insgesamt waren somit 83,92 Prozent des stimmberechtigten Kapitals anwesend.

Sämtliche Beschlussvorlagen der Verwaltung wurden mit sehr großer Mehrheit bei nur vereinzelt Gegenstimmen und ohne Enthaltungen verabschiedet. Im Einzelnen beschlossen wurde die Entlastung von Vorstand (TOP 2) und Aufsichtsrat (TOP 3) sowie die Wahl von Markus Speckenbach, Vorstand bei der MK-Kliniken AG, in den Aufsichtsrat (TOP 4).

Der Versammlungsleiter schloss die Hauptversammlung um 12:20 Uhr.

Fazit

Das Berichtsjahr 2015/2016 stellte ein weiteres solides Geschäftsjahr für SCS dar. Den deutlich gesunkenen Umsatzerlösen in Höhe von nur noch 494 Tsd. Euro konnte umgehend mit niedrigeren Material- und Personalkosten begegnet werden. Ziel ist, den Einsatz externer Mitarbeiter vollständig zu beenden.

Dass der Jahresüberschuss mit 231 Tsd. Euro fast 100 Tsd. Euro über dem Vorjahr liegt, ist einem außerordentlichen Ertrag in genau dieser Größenordnung zu verdanken, nachdem eine bereits abgeschriebene Forderung gezahlt worden war. Im laufenden Geschäftsjahr spricht der Vorstand von einer guten Auslastung. Der Jahresüberschuss scheint somit ohne außerordentliche Posten infolgedessen über den im Geschäftsbericht genannten 120 TEUR als Ergebnis des operativen Geschäfts erwartet werden zu können. Allein dieser Wert entspricht einem erwarteten Gewinn je Aktie in Höhe von knapp 0,10 Euro.

Die Aktien der Gesellschaft, die aus einem Spin-Off der jetzt unter MK-Kliniken AG firmierenden ehemaligen Marseille-Kliniken AG hervorgegangen waren, sind über Valora Effekten (www.valora.de) handelbar. Die aktuellen Kurse werden zwischen 0,40 Euro und 0,50 Euro für die Stammaktien gestellt. Damit liegt das Kurs-Gewinn-Verhältnis gerade einmal bei einem Wert von knapp über 4. Ein Handel findet jedoch nur äußerst sporadisch statt, zuletzt vor über drei(!) Jahren. Interessierte Anleger sollten die nahezu ausschließliche Fokussierung des Unternehmens auf den einzigen Kunden, der ehemaligen Muttergesellschaft die MK-Kliniken AG, als Risikofaktor berücksichtigen.

Kontaktadresse

SCS Standard Computersysteme AG
Alsterkrugchaussee 283
D-22297 Hamburg

Tel.: + 49 (0)40 / 51 43 3-0

Fax: + 49 (0)40 / 51 45 9-7 20

Internet: www.scs-ag.de

E-Mail: [info\(at\)scs-ag.de](mailto:info(at)scs-ag.de)